

Bericht zum 16. Sippentag „800 Jahre westfälisches Geschlecht Rave“ vom 23.09. bis zum 25.09.2022 in Aschaffenburg

Der Gedanke, einen Sippentag in Aschaffenburg zu halten, entstand bereits bei unserem Treffen 2013 in Bocholt und wurde schließlich konkret, als Stefanie Fäth¹ 2018 in Münster ihre Bereitschaft erklärte, die nächste Veranstaltung in ihrer Heimatstadt auszurichten. Das zur Vorbereitung eingesetzte Organisationsteam beschloss, den Sippentag bereits nach drei Jahren, also im Jahr 2021 abzuhalten und wählte das Motto „800 Jahre westfälisches Geschlecht Rave“. Schließlich erfolgte die erste amtliche Erwähnung unseres Namens auf einer Urkunde aus dem Jahr 1220.

Schnell wurde ein Organisationsteam ins Leben gerufen, das sich direkt an die Planung des bevorstehenden Ereignisses machte. Allerdings zwang uns die dann einsetzende Corona Pandemie leider, den Sippentag um ein Jahr zu verschieben, und zwar auf das letzte Wochenende im April 2022. Jedoch erlaubte die noch anhaltende Infektionslage auch diesen Termin nicht, so dass die Veranstaltung erneut verschoben werden musste. Um nicht wieder ein weiteres Jahr ins Land gehen zu lassen terminierten wir den Sippentag schließlich auf das Wochenende 23. bis 25. September 2022.

Nach zwei anfänglichen Besprechungen in Aschaffenburg musste sich auch das Organisationsteam dem Diktat des Coronavirus beugen, und wir trafen uns bis zum Abschluss regelmäßig in Videokonferenzen. Insoweit unterschieden wir uns nicht von den vielen übrigen, im Homeoffice sitzenden Menschen, und dank der technischen Realisierung durch Stefanies Ehemann, Ferdinand Fäth, verliefen diese virtuellen Sitzungen störungsfrei. Die Planung des Sippentages konnte gedeihen. Im Team war uns allen klar: Wir haben im Vorfeld zwar vieles durchdacht und vorbereitet, Stefanie Fäth hatte mit ihrer Zusage und den vielen guten Ideen, die sie einbrachte nun aber auch die ganz große Aufgabe vor sich, das alles nun auch zu verwirklichen.

Am Abend des Freitags, den 23. September, ging es schließlich los. Fast alle gemeldeten Teilnehmer trafen sich ab 19.00 h im geschichtsträchtigen Brauhaus „Schlappeseppel“ bei gutem Bier und der typischen Brauhausküche. Alle Anwesenden erhielten ihre Namensschildchen, was das Wiedererkennen und die Unterhaltungen erheblich erleichterten. Die jüngeren Familienmitglieder setzten sich gleich zusammen, und auch von dort waren angeregte Gespräche zu vernehmen. Es zeigt sich, dass die abendliche Runde vor den eigentlichen Veranstaltungstagen ein bewährtes Mittel ist, gute Stimmung zu erzeugen und ein Gefühl der Vertrautheit zu schaffen, das für das Gelingen des Treffens die beste Grundlage ist. Das zum Abend hin angebotene Bowlen in der nahe gelegenen „Fun Fabrik Bowl“ fand Zuspruch bei unseren jüngeren Teilnehmern.

Am Samstag, dem 24. September, erfolgte in einem speziell für uns angemieteten Tagungsraum im dem zentral am Schlossplatz gelegenen Restaurant „Lebenswert“ die offizielle Registrierung der Teilnehmer. Wie bei den vorherigen Sippentagen hingen die Stammtafeln an den Wänden, und diverse Gästebücher vergangener Treffen und sonstige

¹ Stefanie Fäth - Enkelin des ehemaligen Sippenvaters Carl-Werner Rave (I XXIII 45) und Tochter von Monika Renate Fink-Rave (I XXIV 39)

Informationen zur Familie lagen ausgebreitet auf den Tischen. Am Schlossplatz und über dem Marktgeschehen hing unübersehbar unsere Fahne mit Wappenvogel und Familienname. Manch einer der Passanten wird sich gefragt haben, was der gleichnamige Musikstil wohl mit dem Raben gemein haben könnte.

Dann ging es auf den Platz, wo wir den Sonnenschein nutzten und uns von Dr. Ortwin Rave aus Hannover (II XXIV 66) in bewährter Form für ein erstes Gruppenfoto ablichten ließen. Die vielen Marktbesucher quittierten unseren Auftritt, vor allem auch unser auf den Plakaten abzulesendes Motto, durchweg mit großer Freundlichkeit. Wir verteilten uns anschließend auf vier Stadtführungsgruppen, und viele von uns werden wohl dann erst festgestellt haben, welch lohnendes Ausflugsziel die alte Stadt Aschaffenburg doch ist. Die Führungen endeten zeitgleich vor der Stiftsbasilika St. Peter und Alexander, wo zur Überraschung aller ein eigens für uns bestellter Eiswaagen auf uns wartete. Gott sei Dank spielte das Wetter gut mit, so dass die Teilnehmer bis zum Nachmittag eigene Erkundungen betreiben oder sich beim Minigolf sportlich betätigen konnten.

Eine Stärkung durch Kaffee und Kuchen erfuhren wir ab 14.30 h wiederum im „Lebenswert“. Im Raum wurden sogleich und an allen Tischen die am Abend zuvor unterbrochenen Gespräche wieder aufgenommen. Eine Pause erfolgte allerdings für einen kurzen Redebeitrag von Philippe Ortwin Rave aus Hilden (I XXIII 75). Insbesondere war es an der Zeit, Stefanie Fäth unter Überreichung eines Blumenstraußes gebührend für ihren großartigen Einsatz zu danken.

Für die - der Tradition unserer Sippentage folgend - nun anstehende Sippentage zogen die Raben geschlossen zur Stiftsbasilika. Auf den zur Kirche führenden Treppenstufen stellten wir uns vorher für ein zweites Foto zusammen. In der schönen alten Basilika sitzend, lauschten wir zunächst den Erklärungen des Stiftspfarrers Martin Heim zur Geschichte und zur Ausstattung seiner Kirche. Ein Höhepunkt des Sippentages war die von Domkapitular und Pfarrer Dr. Dominik Meiering² aus Köln gehaltene Messe, die er auch mit ganz persönlichen Worten verband. Besonders beeindruckend war das klangvolle Orgelspiel, mit der die Messe ihren Abschluss fand.

Zur Abendveranstaltung mit Buffet, Live-Musik und Foto-Box fanden wir uns wieder im „Lebenswert“ ein. Elmar Rave aus Nordkirchen (II XXV 4) hatte die schöne Idee, den alten Gruß der Familie „Rab,...Rab...Rab“ wieder aufleben zu lassen, der zu unterschiedlichen Anlässen laut und freudig durch den Raum hallte. Ein schöner Höhepunkt war die bereits lange zuvor vorbereitete Live-Zuschaltung von Estefania Rave aus Buenos Aires, einer direkten Nachfahrin des 1856 ausgewanderten Franz Josef Bernhard Rave (I XXI 33). Sie war sichtlich berührt, zumal es uns erst kurz zuvor gelungen war, die bisher nur vermutete Verbindung über das Familienrecherche-Tool „Geneanet“ lückenlos zu erkennen.

Am Sonntag, den 25.09. um 10.00 h wurde es schließlich Zeit für den Festvortrag „Eine Reise durch 800 Jahre Familiengeschichte“, den Dr. Heinrich Fußbahn³ aus Aschaffenburg und Philippe Ortwin Rave gemeinsam hielten.

² Dr. Dominik Meiering (Bruder von Uta Kistner) - Enkel von Christina Meiering, geb. Rave (II XXII 132)

³ Dr. Heinrich Fußbahn - Cousin von Ferdinand Fäth und geschäftsführender Vorsitzender des „Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg“

Herr Dr. Fußbahn unterstrich in seinem Vortragspart den Seltenheitswert, den unsere alte Familiengeschichte darstellt, während Philippe Ortwin Rave Lebensgeschichten und Anekdoten aus acht Jahrhunderten wiedergab. Der kombinierte Vortrag sollte auch als Appell verstanden werden, die Familiengeschichte fortzuschreiben und zukünftigen Generationen zugänglich zu machen. Er ist als Bericht beigefügt.

Zum Abschluss sprach sich die Mehrheit der Anwesenden dafür aus, den nächsten Sippentag in vier Jahren, also im Jahr 2026, abzuhalten. Da mit einer Anzahl von ca. 70 Teilnehmern weniger Familienmitglieder den Weg nach Aschaffenburg fanden, als wir zu Beginn unserer Planungen erwartet hatten, beschlossen wir, uns beim nächsten Mal wieder im Münsterland zu treffen. Die Teilnehmer aus Ottmarsbocholt wiesen auf das für 2024 geplante Stadtfest hin und würden sich freuen, Angehörige unserer Familie auch zu dieser schönen Gelegenheit bei sich begrüßen zu können.

Nachdem Elmar Effing auf Grund seiner starken beruflichen Belastung von der Funktion des Familiensprechers noch vor dem Sippentag zurückgetreten war, wurde Philippe Ortwin Rave aus Hilden (I XXIII 75) von den Anwesenden einstimmig zum Nachfolger gewählt.

Wir alle waren uns einig, dass der nun abgeschlossene Sippentag ganz in der Tradition unserer vorangegangenen Treffen als gelungenes Fest in Erinnerung bleiben wird. Das abwechslungsreiche Programm, die durchgehend gute Stimmung sowie der persönliche Austausch untereinander trugen wesentlich dazu bei. Die Teilnehmer bedankten sich ausdrücklich dafür bei allen Mitgliedern des Organisations-Teams und insbesondere bei Stefanie und Ferdinand Fäth.

Philippe Ortwin Rave,
Hilden, den 09.10.2022